

Qualitätsbericht

Datum: 04.10.2019

Autorenschaft: S.A.M.M.-Vorstand

Verabschiedet durch: S.A.M.M.-Vorstand am 14. März 2020

1. Einleitung

Im Zusammenhang mit der Qualitäts-Charta der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin SAQM verpflichten sich die unterzeichnenden Ärzteorganisationen, ihre Qualitätsaktivitäten in einer Strategie zu formulieren und regelmässig über die Fortschritte zu berichten. Der vorliegende Qualitätsbericht gibt Auskunft über die Qualitätsaktivitäten der **Schweizerischen Ärztegesellschaft für Manuelle Medizin SMM**. Er zeigt auf, wie die SMM das Thema Qualität in ihren Strukturen verankert hat, welche Qualitätsschwerpunkte gesetzt wurden sowie welche Handlungsfelder bearbeitet werden, um das Patientenwohl und die Patientensicherheit in der täglichen Arbeit optimal zu gewährleisten und zu fördern. Die genauen Ziele und der Umsetzungsstand der einzelnen Massnahmen werden ebenso beschrieben wie ein Ausblick in die Zukunft und die geplanten Aktivitäten.

Wer wir sind

Die Schweizerische Ärztegesellschaft für Manuelle Medizin SMM ist ein Verein, der 1959 in Baden gegründet wurde und heute rund 1'300 Mitglieder vertritt. Dabei handelt es sich primär um Ärztinnen und Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung in Manueller Medizin. Ziel der SMM ist es, die Manuelle Medizin in der Schweiz zu etablieren und die entsprechende Weiter- und Fortbildung sicherzustellen. Dabei übernimmt die SMM in Übereinstimmung mit der FMH (Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte) die Verantwortung für die manualmedizinische Weiterbildung in der Schweiz. Gleichzeitig bietet sie Fortbildungskurse für die ausgebildeten Manualmediziner an. Diese sollen eine permanente Erweiterung und Auffrischung des Gelernten gewährleisten.

2. Qualitäts-Struktur

Qualität hat in allen Wirkungsbereichen der Schweizerischen Ärztegesellschaft für Manuelle Medizin SMM hohe Priorität. Jedes Organ ist nach Massgabe der übergeordneten Vorgaben für die spezifische Qualitätssicherung im jeweiligen Kompetenzbereich verantwortlich (zum Aufbau der SMM siehe Anhang 1 «Organisation»). Zwischen den Organen findet zudem ein regelmässiger Austausch zu verschiedenen Themen der Qualitätssicherung statt. Die SMM Stiftung führt, im Auftrag und nach Vorgabe des SMM-Vorstandes, die fachspezifische Weiter- und Fortbildung jeweils organisatorisch durch; die Stiftung trägt die finanzielle Verantwortung mit der Vorgabe, dass das Kurswesen inkl. Weiterentwicklung der Lehrmaterialien und die Weiterbildung der Dozenten selbsttragend ist. Die fachtechnische Durchführung und Weiterentwicklung der Weiter- und Fortbildung obliegt der SMM-Weiterbildungskommission. Auch aus Gründen der Qualitätssicherung und Verhinderung von wirtschaftlichen Interessen wird die finanzielle Kursorganisation (SMM Stiftung) getrennt von der fachspezifischen-inhaltlichen Verantwortung (SMM Verein: Weiterbildungskommission und Vorstand) geführt. Die administrativen Qualitätsüberprüfungen wurden mit speziellen Vorgaben der SMM-Geschäftsstelle übertragen.

SMM-Weiterbildung

Im Vordergrund steht die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten zu kompetenten Manualmedizinerinnen und Manualmedizinern. Mittels detaillierter Reglemente und Auflagen (exakt definierte Leistungsnachweise pro Modul, exakt definierte Gegenstandskataloge pro Modul), einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung sowie zahlreicher Überprüfungen in den jeweiligen Modulen (Teil der Leistungsnachweise) wollen wir eine grösstmögliche Behandlungsqualität sowie eine

bestmögliche Patientensicherheit erzielen. Der Unterricht findet in Grossgruppen mit mindestens zwei Dozentinnen bzw. Dozenten statt (Stärkung der Unit de doctrine über gegenseitige Kontrolle). Die modular aufgebaute Weiterbildung vermittelt berufsbegleitend, in der Regel innerhalb von zwei Jahren, die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Für die Informationsvernetzung innerhalb der Module sind die Dozentinnen und Dozenten verpflichtet, strukturierte Kursberichte anzufertigen und weiterzureichen.

Das Weiterbildungsdiplom des interdisziplinären Schwerpunkts «Manuelle Medizin (SAMM)» erhält nur, wer folgende Kriterien erfüllt:

- a) Eidgenössischer oder eidgenössisch anerkannter ausländischer Facharztstitel liegt vor.
- b) Eine aktive Teilnahme an allen Weiterbildungsmodulen ist erfolgt (300 Kontaktstunden und 120 Arbeitsstunden in Lerngruppen).
- c) Die benötigten Leistungsnachweise gemäss Prüfungsreglement sind vorhanden.
- d) Die erste schriftliche Teilprüfung und die praktische Schlussprüfung wurden erfolgreich absolviert.

Eine abgeschlossene Weiterbildung in Manueller Medizin befähigt einen Facharzt oder eine Fachärztin alsdann zur kompetenten, selbstständigen Anwendung der Manuellen Medizin in Diagnostik und Therapie.

Ausländische Antragstellende

Ausländische Weiterbildungsnachweise in Manueller Medizin können bei Gleichwertigkeit (Absolvierung eines Curriculums Manuelle Medizin mit mindestens 300 Kontaktstunden; bestandene Schlussprüfung der SAMM) zur Ausstellung eines interdisziplinären Schwerpunktes «Manuelle Medizin (SAMM)» reichen. Auch hierfür ist Kriterium a) eine zwingende Voraussetzung. Über die Anrechnung im Ausland absolvierter einzelner Kurse an die Weiterbildung entscheidet die Weiterbildungskommission entsprechend den erworbenen Kursinhalten.

Gültigkeit des interdisziplinären Schwerpunkts: Fortbildungspflicht

Die Träger des interdisziplinären Schwerpunktes «Manuelle Medizin (SAMM)» (ehemals Fähigkeitsausweis «Manuelle Medizin (SAMM)») sind zur Fortbildung auf dem Gebiet der Manuellen Medizin verpflichtet. Die Fortbildungspflicht beginnt mit dem erfolgreichen Bestehen der praktischen Schlussprüfung. Bei Nichterfüllen der Fortbildungspflicht (50 Credits innerhalb von 5 Jahren) verfällt das Weiterbildungsdiplom des interdisziplinären Schwerpunktes «Manuelle Medizin (SAMM)».

Im Rahmen der Weiter- und der Fortbildung greifen bereits zahlreiche Kontrollmechanismen, die eine hohe Qualität sicherstellen. Wie das System der Weiter- und Fortbildung bei der SAMM im Detail aufgebaut ist, kann Anhang 2 («SAMM Weiterbildung und Voraussetzungen») entnommen werden.

Zusammenarbeit mit Partnern

Ein übergeordnetes Ziel der SAMM ist es, allgemein gültige Standards in der manualmedizinischen Ausbildung zu setzen. Darin möchten wir national und international eine Führungsrolle einnehmen. Dies insbesondere, da die Manuelle Medizin bedauerlicherweise bis anhin an keiner Schweizer Universität als eigenes Ausbildungsfach gelehrt wird. Für

die Positionierung und fachliche Entwicklung der Manuellen Medizin arbeiten wir mit zahlreichen nationalen und internationalen Ärzte- und Physiotherapeuten-Gesellschaften (u. a. FMH/SIWF, IMTT, FIMM, ESSOM, SAMT, ASROMM) zusammen. Zudem begleiten und unterstützen wir wissenschaftliche Projekte und pflegen einen regen Austausch über die Fakultätsgrenzen hinweg. Ein europäisches Core Curriculum Manual Medicine wurde von der SAMM mitentwickelt und ist seit 2017 bei der UEMS hinterlegt.

Dozentinnen und Dozenten

Um eine qualitativ hohe Weiter- und Fortbildung zu ermöglichen, setzen wir auf eine spezielle Selektion und Ausbildung potenzieller Dozentinnen und Dozenten (Verantwortung: Weiterbildungskommission). Sie erhalten eine breite theoretische und praktische Zusatzausbildung über drei Stufen hinweg (Dozent 1: Module 1-3; Dozent 1: Module 1-8; Dozent 2: Gruppenleiter). Nur wer ausgezeichnete Leistungen erzielt, eine regelmässige manualmedizinische Tätigkeit ausübt, ein gutes Auftreten hat und didaktisches Geschick besitzt, kann SAMM-Dozent werden. Bei den Dozierenden wird in den Qualitätsstufen «Dozent 1» (Module 1-3), «Dozent 1» (Module 1-8) und «Dozent 2» (Gruppenleiter) unterschieden. «Dozent 2» wird nur, wer sich als «Dozent 1» Modul 1-8 bewährt hat, über weitere Ausbildungen (z. B. externe Kurse bei anderen Organisationen, vertiefte Triggerpunkt-Ausbildung) verfügt sowie eine geeignete Führungspersönlichkeit mit methodisch-didaktischer Kompetenz darstellt. Sämtliche Dozenten werden durch den Vorstand auf Antrag der Weiterbildungskommission gewählt. Alle Gruppenleiter sind zudem zeitgleich Mitglieder der SAMM-Weiterbildungskommission.

Die Dozentenausbildung ist von einem konsequenten Monitoring gekennzeichnet. Folgende Qualitätsmechanismen kommen dabei zur Anwendung:

- Feedbackgespräche nach jeden Hospitations- und Assistenzeinsätzen mit dem Kursleiter
- regelmässiges Teaching der Hospitanten und Assistenten während der Moduleinsätze
- jährliche Laufbahn- und Feedbackgespräche durch den Leiter «Dozententeam»
- Weiterentwicklung der Didaktik und der Vermittlung motorischen Lernens zusammen mit externen Spezialisten

Weiterbildungs-, Fortbildungs- und Prüfungskommission

Zusammen mit dem Vorstand, der die strategische Ausrichtung der Ärztegesellschaft bestimmt, sind die Weiterbildungskommission (WBK) und Fortbildungskommission (FBK) für die Qualität der SAMM-Ausbildung zuständig. Vorstand, WBK und FBK tragen in unterschiedlichen Bereichen zur Qualitätssicherung und -steigerung bei. Zudem existiert eine Prüfungskommission, die unter Achtung des Prüfungsreglements die erste schriftliche Teilprüfung nach Modul 3 und die praktische Schlussprüfung nach Modul 8 durchführt und überwacht. Im Rahmen der Prüfungen sind hohe Anforderungen zu erfüllen. Die erste schriftliche Teilprüfung wird zur Qualitätssicherung jeweils extern evaluiert. Bei der praktischen Schlussprüfung, die ebenfalls extern evaluiert wurde, sorgen vier getrennte Prüfungssequenzen pro Teilnehmer für eine umfassende Prüfung in allen Teilbereichen der Weiterbildung. Neben den Prüfungen ist das wesentlichste Qualitätsmerkmal die exakte Erfassung von Leistungsnachweisen als Voraussetzung zur Prüfungszulassung für beide Teile der Weiterbildung. So wird anhand bestimmter Kriterien eine Eintrittsüberprüfung pro Modul durchgeführt, eine regelmässige Lerngruppenaktivität

zwischen den Modulen vorausgesetzt und überprüft sowie pro Modul die Vorlage von Falldemonstrationen eingefordert und bewertet (zweiter Teil der Weiterbildung). Details zu greifenden Qualitätsmassnahmen können Anhang 3 «Netzwerk der SMM-Qualitätssicherung» entnommen werden.

Geschäftsstelle

Die SMM-Geschäftsstelle ist das administrative Bindeglied zwischen den verschiedenen Organen der SMM und der SMM-Stiftung. Sie handelt im Auftrag des Vorstandes und stellt eine hohe Beratungsqualität der Interessenten und Mitglieder sowie standardisierte administrative Abläufe sicher. Im Rahmen ihres Aufgabenbereiches sorgt sie für optimierte Prozesse und reibungslose Abläufe der Weiter- und Fortbildungen.

3. Qualitätsdefinition

Qualität bedeutet für die SMM, dass unsere hohen Ansprüche und Erwartungen in allen Wirkungsbereichen mit den erzielten Resultaten übereinstimmen. Wir streben nach den bestmöglichen Ergebnissen und entwickeln unser Angebot dahingehend weiter. Was bedeutet für uns also Qualität?

- Erfüllung der WZW-Kriterien → wirtschaftlich, zweckmässig und wirksam
- Hochstehendes und anspruchsvolles Weiter- und Fortbildungsangebot sowie stete Weiterentwicklung des Weiterbildungsprogramms und der Lehrmaterialien
- Integration des neusten internationalen Wissensstandes in die jeweiligen Ausbildungsprogramme
- Lehrbuchbasiertes Ausbilden von Techniken
- Sicherheit der Mitglieder in der Ausübung der gelernten Techniken
- Kontinuierliche, praxisorientierte Fortbildung der Mitglieder
- Korrekte Selbsteinschätzung der Mitglieder zu ihren Fähigkeiten
- Fehlerfreie Manipulationen an Patienten (Behandlungserfolg)
- Gesundheitsförderung und Steigerung der Lebensqualität von Patienten
- Sach- und fachgerechte sowie verständliche Aufklärung der Patienten (Informationen, Rechte, Transparenz, klarer Behandlungspfad)
- Optimierung und öffentliche Anerkennung konservativer Behandlungsmethode
- Selbstkritische Erfolgsberichte (worst und best cases)

4. Qualitätsschwerpunkte

Gemäss der unter Punkt 3 genannten Definition liegen unsere Qualitätsschwerpunkte in folgenden Bereichen:

- Hochwertige Weiter- und Fortbildung der Mitglieder
- Gesundheitsförderung und Patientenwohl
- Geeignete Patienteninformation
- Entwicklung der Manuellen Medizin zum weit verbreiteten Fachgebiet

Handlungsfeld der SMM

Die SMM bietet eine umfassende, diagnostische und therapeutische Ausbildung in neuro-muskulo-skelettaler Schmerzmedizin (Manuelle Medizin) an. Die Weiterbildung

Manuelle Medizin ermöglicht jeder interessierten Ärztin und jedem interessierten Arzt, einen umfassenden und wissenschaftlich fundierten Zugang zu den Funktionsstörungen des Bewegungssystems und deren Behandlung. Sie wird von Fachärztinnen und Fachärzten, die Patientinnen und Patienten mit Beschwerden des Bewegungssystems betreuen, praktiziert. Dies betrifft vor allem die hausärztliche Grundversorgung sowie die Fachgebiete der Rheumatologie, Rehabilitation, Orthopädie, Sportmedizin und Schmerztherapie. Die Manuelle Medizin ist eine äusserst wirksame, naturwissenschaftliche Behandlungsmethode. Sie kommt völlig ohne Operationen aus. Gezielte Handgriffe lindern die Schmerzen und fördern die Gesundheit der Patientinnen und Patienten. Insbesondere bei Rücken, Gelenk- und Muskelbeschwerden kann sie erfolgreich eingesetzt werden. Wir sehen die manualmedizinische Ausbildung daher als sinnvolle und wertvolle Ergänzung für Ärztinnen und Ärzte, welche Diagnosen und Behandlungen von Funktionsstörungen am Bewegungsapparat vornehmen möchten.

5. Ziele

Allgemein lauten unsere Ziele:

- Top Weiter- und Fortbildungen nach neusten manualmedizinischen Standards anbieten
- «Top-Performer» zu Dozentinnen und Dozenten weiterbilden
- Wissen (Therapie und Diagnose) praxisorientiert und funktionsbezogen vermitteln
- Im Rahmen des jährlichen SAMM-Kongresses sehr gute theoretische und praktische Fortbildungen bieten
- Ausbau der manualmedizinischen Versorgung in der Schweiz (Grundversorger- und Schwerpunktpraxen) vorantreiben
- Manuelle Medizin zur eigenen Fakultät weiterentwickeln

Zudem verfolgen wir folgende spezifische Ziele:

1. Jährlicher Qualitätsbericht an der GV z. H. der Mitglieder, Start: GV 2020, Verfasserin: Vorstand
2. Begeisterung für Manuelle Medizin bei Ärztinnen und Ärzten sowie bei Patientinnen und Patienten steigern
3. Den Nachwuchs fördern und das Dozentenpool weiter vergrössern
4. Optimierte Versorgung; in allen med. Versorgungszentren und Kliniken der Schweiz sollen erfahrene Manualmedizinerinnen und Manualmediziner praktizieren
5. Handlungsmassnahmen zur Qualitätssteigerung bei der Rezertifizierung identifizieren
6. Entwicklung eines Systems zur Beurteilung der aktiven Dozenten in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle.

6. Qualitätsaktivitäten

Die Übersicht zu den aktuell implementierten Qualitätssicherungsmassnahmen kann dem Anhang 3 («Netzwerk der SAMM-Qualitätssicherung») entnommen werden.

7. Zielerreichung

In der Vergangenheit haben wir vermehrt auf die Standardisierung, Vereinfachung und Optimierung verschiedenster Prozesse gesetzt. Dies ist uns gut gelungen. Die Ausbildung der SAMM wurde 2006 in ihre heutige, achtstufige Modulform überführt und immer wieder verbessert. Zeitgleich entwickelten wir die Lehrbücher Manuelle Medizin 1 & 2, die bis heute als Grundlage für die Ausbildung genutzt und vom renommierten Thieme-Verlag herausgegeben werden. Auch die Chiropraktoren nutzen unsere Lehrbücher, was die hohe Qualität der darin enthaltenen Techniken verdeutlicht. Wir haben es zudem geschafft, sehr gute Dozentinnen und Dozenten für unsere Organisation zu gewinnen, die jährlich bis zu 100 neue Manualmedizinerinnen bzw. Manualmediziner ausbilden (CAS / DAS).

Auf das Erreichte sind wir stolz, konnten wir doch mit allen Massnahmen und Änderungen stets eine Qualitätssteigerung erzielen. Mit den unter Punkt 5 definierten Zielen haben wir nun eine Grundlage geschaffen, die es uns ermöglicht, auf den vergangenen Erfolgen aufzubauen. Bis zum nächsten Qualitätsbericht können wir daher sicherlich solide Auskunft zur Zielerreichung geben.

8. Publikationen zu laufenden und abgeschlossenen Aktivitäten

Eine allgemeine Übersicht zu unseren Leitlinien, den Zielen und unseren Statuten mit qualitätsspezifischen Inhalten erhalten Interessierte auf unserer Webseite www.samm.ch unter der Rubrik «Gesellschaft» (siehe <https://www.samm.ch/de/gesellschaft/ueberuns.html>). Sämtliche Publikationen bezüglich der Weiterentwicklung und den Fortschritten der SAMM können dem Menüpunkt «Manuelle Medizin» → «Medienberichte» entnommen werden (siehe: <https://www.samm.ch/de/manuelle-medizin/medienberichte.html>). Ebenso enthalten die Jahresberichte des Präsidenten und der Kommissionen relevante Informationen zur Qualitätssicherung und Entwicklungen des Verbandes. Diese werden jährlich in der Rubrik «SAMM-Kongress» → «Informationen» veröffentlicht (siehe: <https://www.samm.ch/de/samm-kongress/informationen.html>).

Auf der Webseite sind auch die meisten Vorträge unseres Jahreskongresses zu den verschiedensten manualmedizinischen Themen auffindbar. Im Verbund mit anderen deutschsprachigen Ärztegesellschaften führen wir über den Springer-Verlag auch eine renommierte wissenschaftliche Zeitschrift (Manuelle Medizin), die mehrmals im Jahr allen Mitgliedern zugestellt wird. Sie beinhaltet neuste Wissenschafts- und Forschungsergebnisse und berichtet über wichtige manualmedizinische Themen.

9. Ausblick

Unter Punkt 5 befindet sich die Auflistung unserer allgemeinen und spezifischen Zielsetzungen. Bis zum nächsten Qualitätsbericht, der an der GV im November 2020 erscheinen soll, möchten wir folgende Massnahmen ergreifen:

- Einsatz des Vorstandes als Qualitätssicherungs-Gremium
- Voraussetzungen für eine jährliche Qualitätsberichtserstattung schaffen
 - Der Bericht soll vom Vorstand verfasst werden

- Der Bericht soll folgende Rubriken enthalten: Weiterbildung, Fortbildung (inkl. Kongress), Prüfungen, Dozentinnen und Dozenten, Administration

Des Weiteren streben wir in der nächsten Zeit folgende Handlungsmassnahmen an:

- Stärkung der Positionierung der Manuellen Medizin
- Verstärkte Information der Patientinnen und Patienten zu den Vorteilen der Manuellen Medizin
- SAMM-Weiterbildungen an Universitäten vorstellen
- Nachwuchs sichern
- Herausgabe des Lehrbuchs «Manuelle Medizin Band 2» in überarbeiteter 2. Auflage (im März 2020 erschienen)
- (Angehende) Manualmedizinerinnen und Manualmediziner mit sehr guten Leistungen für die Weiterbildung zu Dozentinnen bzw. Dozenten gewinnen
- Gezielte theoretische und praktische Dozentenseminare
- «Masterlehrgänge» vorbereiten
- Neue Ausbildungen für Physiotherapeuten in FH anbieten

10. Kontakt

SAMM Geschäftsstelle

Schweizerische Ärztesgesellschaft für Manuelle Medizin
Kolumbanstrasse 2
9008 St.Gallen

T +41 71 246 51 00

F +41 71 246 51 01

info@samm.ch

www.samm.ch

SAMM-Präsident

Dr. med. Michael Gengenbacher

WBK-Präsident

Dr. med. Ulrich W. Böhni